

SONNTAGSBRIEF

Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Münster

Wochenspruch

Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.

(Dan 9,18)

Psalm

²⁰Wie groß ist deine Güte, Herr, die du bewahrt hast denen, die dich fürchten, und erweistest vor den Menschen denen, die auf dich trauen! ²²Gelobt sei der Herr; denn er hat seine wunderbare Güte mir erwiesen in einer festen Stadt. ²³Ich sprach wohl in meinem Zagen: Ich bin von deinen Augen verstoßen. Doch du hörtest die Stimme meines Flehens, als ich zu dir schrie. ²⁴Liebet den Herrn, alle seine Heiligen! Die Gläubigen behütet der Herr und vergilt reichlich dem, der Hochmut übt. ²⁵Seid getrost und unverzagt alle, die ihr des Herrn harret!

(Ps 31,20.23-25)



Gruß

Liebe Gemeindeglieder,
 nachdem nun am Sonntag die feierliche Einführung stattgefunden hat, wenden wir uns den nächsten Höhepunkten zu: am **12.02.** beginnt die Reihe „**Theater und Kirche**“ zur Inszenierung „Wenn ich von der Zeit spreche...“. Ein Stück über Zukunft und Gegenwart. Pfarrerin Kerstin Schütz wird Predigt und Gottesdienst gestalten. Sie haben am Do 2.2. und Fr 10.2. noch Gelegenheit, Vorstellung und Einführung zu besuchen (theater-muenster.com).

Bis dahin grüßt Sie herzlich

Ihr Christoph Nooke





Einladung

Gottesdienste

05.02., 8:30 Uhr, JohK,
Gottesdienst mA, Nooke
05.02., 10 Uhr, ApoK,
Gottesdienst mA, Nooke

12.02., 8:30 Uhr, JohK
Gottesdienst mA, Schütz
12.02., 10 Uhr, ApoK,
Theater und Kirche, Schütz
12.02., 11:30 Uhr, ApoK,
Kinderkirche

ansprechbar

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke
Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrerin Kerstin Schütz
Telefon: 0251 51028 202
Mobil: 01573 795 06 99
kerstin.schuetz@ekvw.de

Pfarrer Friedrich Stahlhut
Telefon: 0173 158 0058
georg.friedrich.stahlhut@ekvw.de

Gemeindebüro:

Franziska Wilde-Thiery
Telefon: 0251 4844 9044
Mo 15-18 h, Di, Do, Fr 10-13 h
Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Bergstraße 36-38 48143 Münster
gemeindebuero@apostelkirche-muenster.de

Wort

²²So spricht der Herr: Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit, ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke, ein Reicher rühme sich nicht seines Reichtums. ²³Sondern wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, dass er klug sei und mich kenne, dass ich der Herr bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden; denn solches gefällt mir, spricht der Herr.

(Jer 9,22-23)

Impuls

Es gibt sie, diese Angeber. Oder? Kennen Sie etwa keinen? Mir fallen sofort einige Menschen ein, die recht schnell damit anfangen, ihre Erfolge, besonderen Fähigkeiten oder Besitztümer zu präsentieren. Gerne eingeleitet mit „Ich will ja nicht angeben, aber ...“ In der Kindheit macht das Eindruck, dann berichten Kinder davon, was der oder die alles kann, hat, erlebt. Mit fortschreitendem Alter nimmt die Bewunderung für solche Selbstporträts meist ab. Selten nämlich bewahrt sich, was in der Angeberei vorgegeben wurde. Anstrengende Zeitgenossen sind das, diese Angeber. Jeremia gibt dem Drang zur Angeberei eine Richtung: „Gib damit an, dass du Gott vertraust! Gib damit an, dass du ihm alles zutraust! Gib damit an, dass du es nicht nötig hast mit deinen Kräften anzugeben!“ Das freut nicht nur Gott, sondern auch unsere Nächsten.

